

13. Spieltag KOL (Nachholspiel)

FC Bad Lausick – Roßweiner SV 2:2 (1:0)

Bad Lausick:

Bretschneider, N.Richter, Wild, Schmiedel (63.Walter), Böttcher, Wenzel, P. Richter, Peter, Kalbitz, Gräf (75.Heller), Prohaska

Schiedsrichter: Christian Haase (Leipzig)

Zuschauer: 90

Torschütze:	1:0	Prohaska	32.
	1:1	Brambor	78.
	1:2	Brambor	86.
	2:2	Prohaska	90.

Das sich in einer nur 14 Mannschaften umfassenden Liga zwei Mannschaften erst 8 Wochen vor dem Saisonende gegenüberstehen, ist an sich schon ungewöhnlich, für die Gäste kommt es demnächst sogar noch kurioser – da spielt man innerhalb von 14 Tagen zweimal gegen Klinga-Ammelshain!

Ende November und Ende Februar war die Partie bereits zweimal abgesagt wurden, der dritte Anlauf startete auch einige Minuten später, auch das SR Trio traf erst knapp 30 Minuten vor dem Anstoß ein.

Die ersten 15 Minuten hatten mit dem Begriff „Spiel“ nichts zu tun, Verletzungen auf Gästeseite und ein Loch (!) in einem der Tornetze sorgten für längere Zwangspausen, erstaunlich das Schieri Haase nur 2 Minuten nachspielen ließ, über 5 oder gar mehr hätte sich keiner beschweren können. In diese Phase fiel auch ein Foul von Paul Richter, das, wie nicht nur die zuschauenden D Junioren Kicker des FC mit: Das hätte auch eine Rote Karte sein können, denn er war fast letzter Mann, kommentierten.

Lausicks Jungs setzten die Vorgabe des Trainers um: Spielt so wie in der zweiten Halbzeit in Frohburg. Ein Abseitstreffer Wenzels (7.) wurde zurecht aberkannt, dann begann eine Phase die unter der Überschrift: Prohaska gegen Werner stehen könnte. Der Gästekeeper warf sich in den Schuss als Kevin rechts frei abzog (18.), auch einen von der linken Seite aufs lange Eck gezogenen Ball lenkte er um den Pfosten (28.), erst Versuch Nummer drei führte zum Erfolg. Wenzel holt auf der linken Seite den Ball, setzt sich durch, zieht aus spitzen Winkel ab, doch der Ball wäre am zweiten Pfosten vorbei gestrichen – hätte nicht Lausicks Torjäger seinen Fuß an die Kugel gebracht.

Die Gäste hatten in Minute 23 ihre erste Chance als FC Keeper Michael Bretschneider einen Freistoß Domanieckis per Faust zwar heraus boxt, aber Zimmermanns Nachschuss wäre sicher im Kasten gelandet, bleibt aber im dichten Gewühl im Torraum stecken.

Als Wiesner allein auf ihn zuläuft ist Lausicks Keeper einen Schritt schneller (35.), auf der Gegenseite ist Roßweins Hütter zwar ausgespielt, doch Gräfs Schuss von der linken Seite wird auf der Linie weggeschlagen (37.).

Spielt wie in Frohburg – aber gewiss nicht wie dort in der 1. Halbzeit!

Doch genau das passierte, die Gäste waren wohl erst jetzt auf Betriebstemperatur, zwar passierte bis in die 65.Minute nichts erwähnenswertes, doch die Partie verlagerte sich nahezu komplett in Richtung des FC Tores. Nach vorn blieb es bei Versuchen, Werner im Kasten bekam null komma nichts zu tun, seine Vorderleute klärten resolut und die Zuspiele kamen meist an. Während ein Freistoß Schmiedels Werner nicht zum eingreifen zwingt (55.) muss Bretschneider per Flugparade einen ähnlich gut angesetzten Freistoß Domanieckis um

den Pfosten lenken (57.). Die nächste Großchance löscht Lausicks Nummer 5, rettet kurz vor der Torlinie (60.). Mit Mathias Walter sollte wohl etwas mehr Übersicht und Ruhe ins Lausicker Spiel kommen, doch dies gelang nicht. Man muss klar sagen das ein Tor der Gäste förmlich in der Luft lag. Schlimmer noch: Es sollten gleich deren zwei fallen, und dies auf fast identische Art und Weise – durch zwei Kopfbälle Brambors! Zweimal stand er auf der linken Seite in der Nähe des Pfostens sträflich frei und konnte die hohen Flanken von der rechten Seite perfekt zum 1:2 nach 86 Minuten verwerten.

Angefeuert von einer nun total ausrastenden Gästebank lag sogar das 1:3 in der Luft, doch die von außen ins Match gebrachte Hektik brachte auch den FC ins Spiel zurück.

Ob der Schieri nun 4 oder 5 Minuten Zugabe anzeigte war in der zunehmenden Dunkelheit schwer zu erkennen, aber die letzte Eingabe in den Strafraum landet genau vor den Füßen Prohaskas, der den Ball geschickt behauptet, etwas nach innen läuft und aus knapp 5 Metern exakt ins untere rechte Eck zum 2:2 einschiebt. Torjubel und Abpfiff waren eins!

hpw